

S. VIII. 33.

84
FAMHAIA
IN

HONOREM NVPTIARVM
Honestissimi Prudentissimiq; Juvenis
VIRI

Dn. MATTHIÆ
LÜNENBURGERI

Reipublicæ Sedinensis Civis &
Mercatoris primarij.

Matrimoniali vinculo
Leçtissimam Pudicissimamq; Virginem

MARIAM

Speçtatifsimi Laudatissimiq; Viri

Dn. HERMANNI FRIDEBORNII
itidem ibidem Civis & Mercatoris
quondam solertissimi relictam filiam sibi
jugiter adsociantis.

*Honoris & amoris ergò adorna-
ta ab amicis.*

STETINI Typis NICOLAI BARTHOLDI,
Anno M. DC. XXVIII.



Onjugii fœdus fuit inviolabile semper,
Illius est autor, nam Deus ipse bo-
nus.

Horto qui in sacro junxit paronym-
phus Adamo,

Evam pulchram, ut opem ferret ei
assiduam.

Ergo sanctum & adhuc, est nostro tempore ha-
bendum.

Quisq; uxore suâ gaudeat & propriâ.
Hoc etiam sponsus noster pervolvit ad unguem,
Virginem & exiguum pectore, fronte simul
Adjungi patitur sibi Christi voce ministri.

Hoc ejus studium laudo proboq; pium,
De tali & sponsâ meritò congratulor ipsi,
Corde ac sincero prospera cuncta precor.

Honoris ergò f.

Franciscus Hornbostelius

Cellensis Lun. Sax.

Aucto.

A Vtor Conjugii DEVS est, cui vita duorum,
Et sociata fides commoda visa fuit.
Codjugiū sanctō contractū in nomine Christi
Arridere Deo dogmata sacra docent.
Coniugium verum fert plurima commoda secum;
Coniugium relevat plurima sepē mala.
Nam cum de sociis alter cadit, erigit illum
Alter, & optatam fert opem amica manus.
Cum duo conveniunt in eodem corpora lectō,
Afficit amborum mutuus ossa calor.
In vauō recubans charō sine compare lectō,
Frigida vix ullō membra calore rigat.
Nec ūres unus novit vicisse duorum,
Et gāviora duplex robora funis habet.
Ergō reſ gratam preſtas modō, Sponſe, Jéhoſa,
Dum ibi vis ſociam jungere connubio.
Reſ eſt gr̃a Deo, reſ valdē eſt utilis. Ergō
Non eſt quod dubites de bonitate Dei.
Fons pacis deus eſt, veri & fons verus amoris;
Efficiet, vobis impia ut abſit Eris;
Contrā regne Eros; teneat Concordia primas;
Multi jugan Prolem mutuus edat amor.

Amicā manu, quā debui, poſui

Laurentius Aegius

VVuſterhuſā-March.

DVm modò conjugium söror ò suavissima fan-
ctum
Contrahis, est fas ut dem pia vota Tibi.
Vivas ergo tuo cum conjugē Nestoris annos,
Atq; beet multâ prole Jehova thorum.

Petrus Cölemamus.

Sponsa Fratr.

Hochzeit Ratzel.

Hr Herrn/ Frawn/ vnd Jungfrawen schor
Die ihr allhie versamlet nun/
In dieser Hochzeit lobesam/
Zur Ehren der Braut vnd Bräutigam/
Bitt wolt ein wenig stille seyn/
Vnd jetzt zuhören: all in gemein/
Was sich mit mir hat zugetragen:
In diesen vergangenen Tagen:
Nicht lang ist es da ich einmahl/
Mit schweren Gedanken vber all/
Beladen war/ also das ich/
Nicht wußt wo ich solt lassen mich/
Doch fiel mir alß bald ein der Raht/
Das ich mich solt machen von stilt/
Vnd gehen in den Wald spazieren/
Da ich mich könt bald recreiren:
Hierauff griff ich auch bald zum Echn:
Vnd thet mich bald zum Wald einmachn.

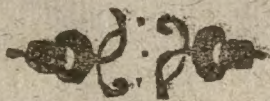
Nun

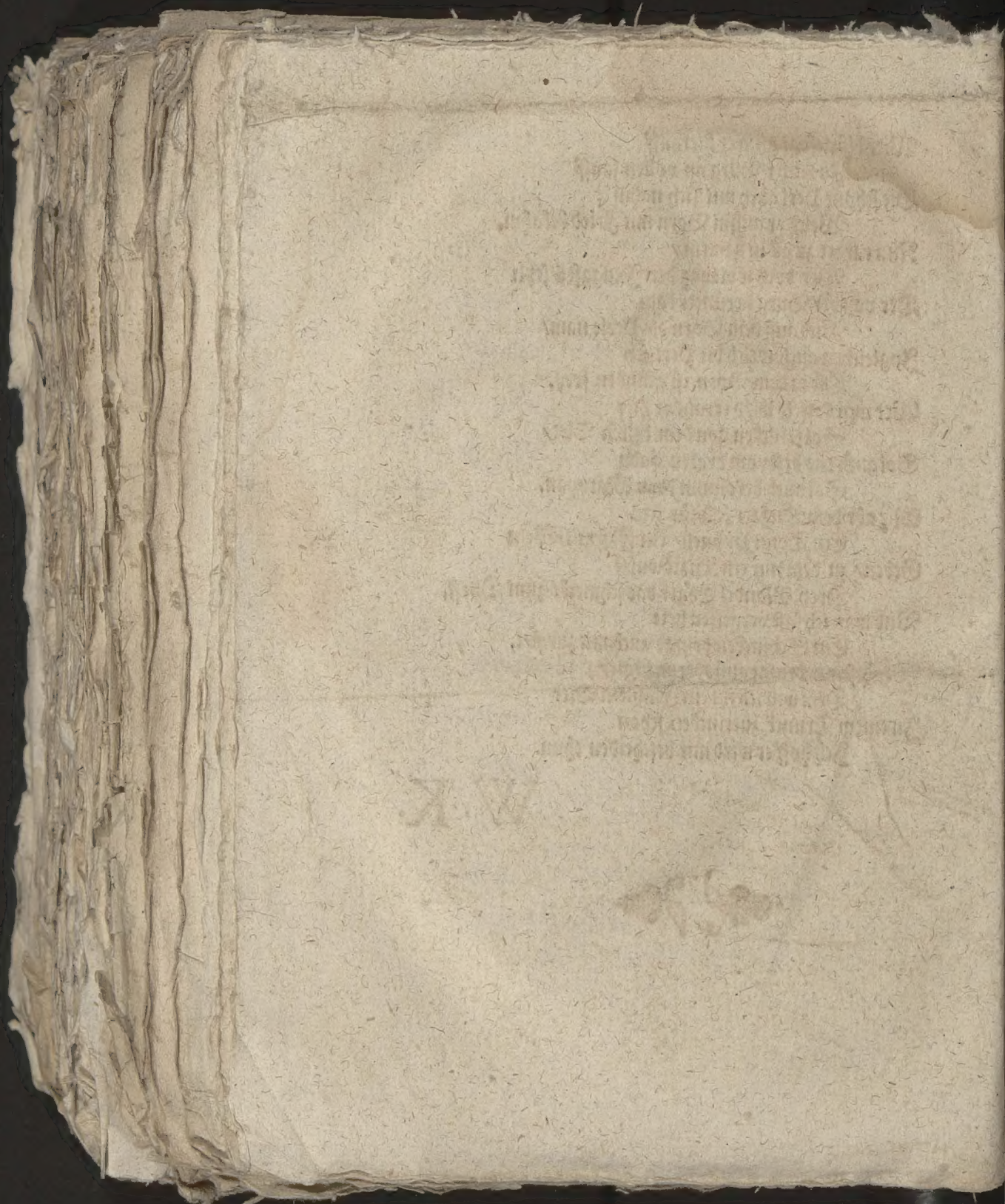
Nun hört was weiter mit mir geschach/
Wie ich kam zu dem Walt allgemach/
Sah ich ein schöne Burg stehn dort/
Auff einen Berg am schönen Ort/
Aus welcher Burg/ sah ich fürwar/
Ein schöner Brun het fließen klar/
In welch die Sonn mit ihren Straln/
Viel schöner Perlen het gewirckt zumahln/
Wie ich nun diß so schawet an/
Kam von der Burg ein Junger Mann/
Welcher beladn mit schweren Gedanckn/
Het ist bald hie bald dort hin wanckn/
Diß er auch endlich an die stet/
Kam/da der Born entspringen het/
Wie er mich aber nicht sah stehn/
Het ich auch alsbald davon gehn/
Verbarg mich auch bald zu der Stund/
Vnter einen Baum am kühlen grund/
Da ich kune sehen alles an/
Was ansagn möchte der junger Mann/
Nun hört wie er sich sah allein/
Ben diesen Born mit Friede seyn/
Bemerkete er daß in den Born/
Die Sonn viel Perlen außerkorn/
Wirckte/ drum/ er auch nicht lang kune/
Warten/ sondern bald zu der stunde/
Het lesen auß dem Borne sein/
Viel stäetlich Perlen groß vnd klein/
Vnter andern aber ward er gwahr/
Einer schönen Perlen hell vnd klar/
Welch all andern vbrtraff am schein/
Gleich wie die Sonn den Stern thut sein/

Diß schön Perlin nahm er gar bald
Zu sich im Fried mit Freudn mannigfalt/
Sprach bald hierauff: O du Perle schon
Du solt mir sein ein Zierd vnd Kron/
Du solt ein Zierd meins Leibes seyn/
Du solt stärken das Herze mein/
Du solt vertreibn das böß in mir/
Du solt lindern den Schmerzen sehr/
Welch ich bekomm in kurzen Tagn/
Davon ich ghabt hab grosse Plagn.
O du mein Schatz O werthe Kron/
Dich sol ich billig lieben thun/
Weil du vor andern bist gezierd
An Tugend/ an Adel/ ja wol formirt.
Drumb will ich dich/ wie ich thu mich
Stets lieben von Herzen inniglich/
Drumb will ich dich jet mit mir nehmen/
In meiner Burg/ drin soltu schwebn
In Fried/ in Lieb/ in Einigkeit/
Biß Gott durchn Todt mich von dir scheid.
Eine Perle Mutter soltu seyn
In meiner Burg zukünftig sein.
Weil du nun vnter allen bist
Die schönste Perl/ sag ich ohn List/
Will ich von andern haben kein
Ob sie wol auch gar schön thun seyn.
Aber diese werthe Perle zart
Kleinod vnd Schatz von Edler art/
Sol mir im Fried ein schönr Born seyn/
Vnd ich will ihr ein Burg sein sein/
Drin sol sie mir helffen mehr Perln
Formiren vnd machen in Ehrn.

Wier diß gesagt ging er hierauff
 Zu seiner Burg im vollen lauff
 Die schöne Perl auch mit sich nahm
 Welcher auffm Born mit Fried bekam.
 Nun rahtet zu all in gemein /
 Wer doch wol mag der Junggseß seyn
 Der von der Burg herunter kam
 Vnd auß dem Born die Perle nam /
 Ingleichen auch welch die Perl sey
 Die in dem Born ist gefunden frey.
 Wer nun dasselb wird errathen hier
 Sol trincken von dem besten Bier /
 Sol auch das best vom braten habn
 Sol auch bekommen dazu Markspan.
 Mir abr dem Dichter solt ihr sein
 Ein Lonn Pafnell / ein Faß mit Wein
 Geben / zu dem nur ein Knackwurst
 Drey Mandel Eyger das schmecke zum Durst.
 Vnd was ich fast vergessen hett
 Ein Schincken bringt auch mit zur stet.
 Wer diß mir bringt auß Herhn begier
 Dem will ich iht ein Gläßein Bier
 In einem Trunck zutrincken schon
 Ich hoffer wird mir bescheiden thun.

W. K.





Or
IES
Rei
to

M
Vir
N. BO
R



Ex T



921116 **Bibliotheca** 105 000
P.P. Camaldulensium in Bielany

Depozyt w Bibliotece Jagiellońskiej



06393

S.VII.33

